

# Strafrecht Allgemeiner Teil: Strafrecht AT

Rengier

15., neu bearbeitete Auflage 2023  
ISBN 978-3-406-80238-6  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

# GRUNDRISSE DES RECHTS

---

Rudolf Rengier · Strafrecht  
Allgemeiner Teil

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Strafrecht Allgemeiner Teil

von

**Dr. Rudolf Rengier**

em. o. Professor an der Universität Konstanz

15., neu bearbeitete Auflage 2023

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H. BECK

Zitiervorschlag: Rengier StrafR AT § 1 Rn. 1

  
beck-shop.de  
www.beck.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print: 978 3 406 80238 6

ISBN E-Book: (ePDF) 978 3 406 80239 3

© 2023 Verlag C.H.Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Druckerei C.H.Beck Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar  
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort zur 15. Auflage

Das Lehrbuch zum Allgemeinen Teil wird weiterhin so freundlich aufgenommen, dass nun nach der 1. Auflage 2009 bereits die 15. Auflage erscheinen kann. Das Buch richtet sich wie die beiden Bände zum Besonderen Teil (BT I, 25. Aufl. 2023; BT II, 24. Aufl. 2023) in erster Linie an Studierende und eignet sich für Anfangssemester genauso wie für Examenskandidaten. Ebenso will es Referendaren eine Wiederholung des Stoffes ermöglichen.

Das AT-Lehrbuch knüpft an die bewährte didaktisch orientierte Mischung zwischen systematischer und fallorientierter Darstellung in den Büchern zum Besonderen Teil an. Teilweise ist der Fallbezug noch stärker gewichtet worden, weil der Studierende in der Regel im Rahmen des Allgemeinen Teils erstmals mit den Fragen der Fallbearbeitung konfrontiert wird. Insoweit seien an dieser Stelle das 2. Kapitel zur Fallbearbeitung, das auch die Musterlösung eines Klausurfalles enthält, die zahlreichen Aufbauschemata sowie die den Paragraphen vorangestellten und durch Lösungsskizzen ergänzten Fälle hervorgehoben.

Das Lehrbuch konzentriert sich auf den erfahrungsgemäß prüfungs- und examensrelevanten Pflichtfachstoff. Dabei ist es bestrebt, einerseits dem Bedürfnis des Studierenden nach einer überschaubaren Darstellung zu entsprechen, andererseits aber auch dem berechtigten Anspruch auf eine vollständige und Verständnis fördernde Erörterung aller wichtigen Fragen zu genügen. Dazu sollen auch die immer wieder hergestellten Bezüge zum Besonderen Teil beitragen. Hinweise zur Benutzung werden in → § 1 Rn. 5 ff. gegeben.

Die vorliegende Neuauflage ist überarbeitet und aktualisiert worden. Schwerpunkte liegen vor allem beim Strafanwendungsrecht, bei Irrtumsfragen sowie bei Notwehr- und Notstandsproblemen, insbesondere solchen, die sich im Zusammenhang mit Aktionen von sog. Klimaaktivisten stellen. Ferner sind Fragen des Rücktritts und der Unterlassungsdelikte hervorzuheben. Darüber hinaus habe ich wie stets großen Wert auf die Einarbeitung aktueller und ausbildungsrelevanter Entscheidungen und die Aspekte der Fallbearbeitung gelegt.

Literatur und Rechtsprechung sind bis Juni 2023 berücksichtigt. Soweit vereinzelt BGH-Entscheidungen nur mit Aktenzeichen zitiert werden, sind diese (noch) nicht gedruckt publiziert, aber im Internet unter

www.bundesgerichtshof.de und in der Regel auch in beck-online und juris abrufbar.

Über alle Äußerungen aus dem Leserkreis habe ich mich sehr gefreut. Hinweise, Kritik und Anregungen nehme ich auch weiterhin gerne per E-Mail entgegen (Rudolf.Rengier@uni-konstanz.de).

Konstanz, Anfang Juli 2023

*Rudolf Rengier*

## **Aus dem Vorwort zur 1. Auflage**

Der Erfolg meiner beiden Lehrbücher zum Besonderen Teil, deren erste Auflagen 1997 bzw. 1998 erschienen sind, und viele Wünsche aus dem Leserkreis haben mich angespornt, das strafrechtliche Werk durch ein Lehrbuch zum Allgemeinen Teil zu vervollständigen.

Meinen früheren und jetzigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere *Dr. Christian Brand* und *Dr. Björn Jesse*, *Martin Lotz* und *Dennis Reschke* (die beide zudem dankenswerterweise das Stichwortverzeichnis erstellt haben) sowie ferner *Erika Beyerle*, *Sandra Braun*, *Stephan Elsner*, *Alexander Herrmann*, *Oliver Kanzler*, *Isabelle Röchner*, *Elisabeth Schaupp*, *Christian Sperling*, *Dr. Bianca Vogt* und *Thomas Wostry*, danke ich für zahlreiche wertvolle Anregungen, die sie vor allem in die Diskussionsrunden eingebracht und die dieses Buch mit geformt haben.

Ein unentbehrlicher Baustein war und ist auch meine Sekretärin, Frau *Silvia Lehmann*, die mit sicherer Hand meine unzähligen Vorlagen in die endgültige Form gebracht hat; ihr gebührt ein ganz besonderer Dank.

Konstanz, im August 2009

*Rudolf Rengier*



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XXIII
--	-------

## 1. Kapitel. Strafrechtliche Grundlagen

§ 1. Einführung .....	1
I. Strukturen des Allgemeinen Teils .....	1
II. Insbesondere die Lehre von der Straftat .....	1
III. Insbesondere die Rechtsfolgen der Straftat .....	2
IV. Zur Benutzung des Lehrbuchs .....	2
§ 2. Einführung in das Strafrecht .....	4
I. Das materielle Strafrecht des StGB .....	4
II. Materielles Strafrecht außerhalb des StGB .....	6
III. Das formelle Strafrecht (Strafprozessrecht) .....	6
IV. Ordnungswidrigkeitenrecht .....	7
V. Weitere Gebiete des Strafrechts .....	7
VI. Pflichtfachstoff und Schwerpunktbereiche .....	8
§ 3. Aufgabe des Strafrechts und Strafzwecke (Straftheorien) .....	8
I. Aufgabe des Strafrechts .....	8
1. Rechtsgüterschutz .....	8
2. Das Strafrecht als ultima ratio .....	9
II. Strafzwecke (Straftheorien) .....	10
1. Absolute Straftheorien .....	11
2. Relative Straftheorien .....	11
3. Vereinigungstheorien .....	12
§ 4. Gesetzlichkeitsprinzip (Garantiefunktion des Strafgesetzes) .....	14
I. Grundlagen .....	14
II. Schutzbereich .....	15
III. Die vier Einzelprinzipien .....	16
1. Grundlagen .....	16
2. Verbot von (belastendem) Gewohnheitsrecht .....	16
3. Rückwirkungsverbot .....	17
4. Verbot unbestimmter Strafgesetze (Bestimmtheitsgebot) .....	20
5. Analogieverbot .....	22
§ 5. Methoden der Auslegung .....	23
I. Grundlagen .....	23
II. Die vier klassischen Auslegungsmethoden .....	24
1. Die grammatische oder Wortlautauslegung .....	24
2. Die historische Auslegung .....	25
3. Die systematische Auslegung .....	26

4. Die teleologische Auslegung .....	27
5. Beispiele .....	27
6. Zur Rangfolge der Auslegungsmethoden .....	29
III. Ergänzende methodische Aspekte .....	29
1. Die verfassungskonforme Auslegung .....	29
2. Die unionsrechtskonforme Auslegung .....	30
3. Die teleologische Reduktion .....	30
4. Erst-Recht-Schluss .....	31
§ 6. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts (§§ 3–7, 9) .....	31
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	31
II. Die §§ 3–7, 9 als Anknüpfungspunkt .....	33
1. Grundlagen .....	33
2. Territorialitätsprinzip .....	34
3. Sonstige Prinzipien .....	38
4. Exterritorialität .....	40
III. Schutzbereich der deutschen Straftatbestände .....	40
§ 7. Handlungslehren und Handlungsbegriff .....	42
I. Grundlagen .....	42
II. Nicht-Handlungen .....	44
§ 8. Aufbau und Inhalt der Tatbestände .....	46
I. Zum Begriff des Tatbestandes .....	46
II. Inhalt des objektiven Tatbestandes .....	47
III. Inhalt des subjektiven Tatbestandes .....	49
IV. Sonstiges .....	50
§ 9. Einteilung der Delikte in Verbrechen und Vergehen .....	51
I. Grundlagen .....	51
II. Bedeutung des § 12 I und II .....	51
III. Bedeutung des § 12 III .....	52
§ 10. Einteilung der Delikte nach Deliktstypen .....	53
I. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte .....	53
1. Erfolgsdelikte .....	53
2. Tätigkeitsdelikte .....	54
II. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte .....	54
1. Verletzungsdelikte .....	54
2. Konkrete Gefährdungsdelikte .....	54
3. Abstrakte Gefährdungsdelikte .....	55
4. Potentielle Gefährdungsdelikte .....	56
III. Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	56
IV. Dauer- und Zustandsdelikte .....	57
1. Dauerdelikte .....	57
2. Zustandsdelikte .....	57

V. Allgemein-, Sonder- und eigenhändige Delikte .....	58
1. Allgmeindelikte .....	58
2. Sonderdelikte .....	58
3. Eigenhändige Delikte .....	59
VI. Sonstiges .....	59

## 2. Kapitel. Einführung in die strafrechtliche Fallbearbeitung

§ 11. Methodik der Fallbearbeitung .....	61
I. Grundlagen .....	61
II. Formale Hinweise zur genauen Zitierweise .....	64
III. Zum Gutachten- und Urteilsstil .....	64
IV. Vertiefung .....	66
1. Definitionen und Streitfragen .....	66
2. Musterlösung eines kurzen Klausurfalles .....	67
3. Ergänzende Hinweise .....	69
V. Sonstiges .....	70
§ 12. Aufbauschema zum vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikt .....	71
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	71
II. Ergänzende Hinweise zum Aufbauschema .....	74

## 3. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Tatbestandsmäßigkeit

§ 13. Objektiver Tatbestand: Kausalität und objektive Zurechnung .....	77
I. Grundlagen .....	78
II. Kausalitätstheorien .....	78
1. Äquivalenz- oder Bedingungstheorie .....	78
2. Andere Kausalitätstheorien .....	80
III. Kausalitätsprobleme .....	81
1. Hypothetische Ersatz- und Reserveursachen .....	81
2. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs .....	82
3. Fortwirkende Kausalität .....	83
4. Alternative Kausalität .....	84
5. Kumulative Kausalität .....	85
6. Kausalität bei Gremienentscheidungen .....	86
IV. Objektive Zurechnung: Grundlagen und Aufbaufragen .....	87
1. Grundlagen .....	87
2. Grundformel, Leitlinien und Aufbaufragen .....	89
V. Objektive Zurechnung: Schaffung einer rechtlich missbilligten Gefahr .....	91
1. Erlaubtes Risiko .....	91
2. Risikoverringerung .....	92
VI. Objektive Zurechnung: Realisierung der Gefahr im Erfolg .....	94
1. Grundlagen .....	94

2. Objektive Voraussehbarkeit des Kausalverlaufs und Erfolgseintritts .....	95
3. Schutzzweckzusammenhang .....	98
4. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen: Verantwortungsbereich des Opfers .....	99
5. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen: Insbesondere Verantwortungsbereich Dritter .....	102
§ 14. Subjektiver Tatbestand: Der Vorsatz .....	105
I. Grundlagen .....	106
II. Begriff des Vorsatzes und Vorsatzformen .....	106
1. Begriff .....	106
2. Vorsatzformen .....	107
III. Abgrenzung zwischen Eventualvorsatz und bewusster Fahrlässigkeit .....	110
1. Grundlagen .....	110
2. Abgrenzungstheorien .....	110
3. Fallbearbeitung .....	115
4. Speziell zum Gefährdungsvorsatz .....	116
IV. Gegenstand des Vorsatzes .....	118
V. Zum Wissenselement .....	119
VI. Dolus cumulativus und dolus alternativus .....	120
1. Dolus cumulativus .....	120
2. Dolus alternativus .....	120
VII. Zeitpunkt des Vorsatzes .....	122
§ 15. Der Tatbestandsirrtum und seine Grenzen .....	124
I. Grundlagen .....	125
1. Tatsachenirrtum .....	125
2. Subsumtionsirrtum .....	126
II. Sonderfälle .....	128
1. Irrtum über den Kausalverlauf .....	128
2. Error in persona vel obiecto .....	131
3. Aberratio ictus .....	132
4. Grenzfälle .....	134
5. Die dolus generalis-Fälle .....	137
6. Irrtum über Tatbestandsvarianten .....	140
§ 16. Besondere subjektive Tatbestandsmerkmale .....	141
I. Grundlagen .....	141
II. Zur Vorsatzform bei Absichtsmerkmalen .....	142
III. Sonstige subjektive Tatbestandsmerkmale .....	143

#### 4. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Rechtswidrigkeit

§ 17. Allgemeine Fragen .....	145
I. Grundlagen .....	145
II. Überblick über die Rechtfertigungsgründe .....	145
III. Konkurrierende Rechtfertigungsgründe in der Fallbearbeitung .....	147
IV. Strukturen der Rechtfertigungsgründe .....	147
V. Inhalt des subjektiven Rechtfertigungselements .....	148
VI. Handeln in Unkenntnis der Rechtfertigungssituation .....	148
VII. Teilrechtfertigung .....	150
§ 18. Notwehr .....	151
I. Grundlagen .....	152
II. Aufbaufragen .....	152
III. Notwehrlage .....	153
1. Angriff .....	154
2. Gegenwärtigkeit des Angriffs .....	157
3. Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	159
IV. Notwehrhandlung .....	161
1. Verteidigung nur gegen Rechtsgüter des Angreifers .....	161
2. Erforderlichkeit der Verteidigungshandlung .....	162
3. Antizipierte Notwehr .....	167
V. Gebotenheit der Notwehr .....	167
1. Grundlagen .....	167
2. Die vier klassischen Fallgruppen .....	168
3. Weitere Fallgruppen .....	178
4. Abwehrprovokation .....	181
VI. Subjektives Rechtfertigungselement .....	182
VII. Nothilfe .....	184
VIII. Sonstiges .....	185
§ 19. Rechtfertigender Notstand .....	186
I. Grundlagen .....	187
II. Aufbaufragen .....	188
III. Notstandslage .....	190
1. Gefahr für irgendein Rechtsgut .....	190
2. Gegenwärtigkeit der Gefahr .....	190
3. Die gerechtfertigt geschaffene Notstandslage .....	193
IV. Notstandshandlung .....	193
V. Interessenabwägung .....	196
1. Abwägung der betroffenen Rechtsgüter nach ihrem abstrakten Rangverhältnis .....	196
2. Abwägung nach dem Grad der drohenden Gefahren .....	197
3. Ausmaß der drohenden Rechtsgutsverletzungen .....	197
4. Weitere Abwägungsfaktoren .....	199
5. Wesentliches Überwiegen .....	200

6. Interessenkollisionen bei demselben Rechtsgutsträger .....	201
7. Falllösungen .....	201
VI. Angemessenheit des Mittels .....	202
1. Grundlagen .....	202
2. Fallgruppen .....	203
VII. Subjektives Rechtfertigungselement .....	207
VIII. Sonstiges .....	207
§ 20. Die zivilrechtlichen Notstände (§§ 904, 228 BGB) .....	208
I. Grundlagen .....	209
II. Der Aggressivnotstand (§ 904 BGB) .....	209
III. Der Defensivnotstand (§ 228 BGB) .....	211
IV. Falllösungen .....	212
§ 21. Die zivilrechtlichen Selbsthilferechte .....	213
I. Das Selbsthilferecht der §§ 229, 230 BGB .....	213
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	213
2. Selbsthilfefolge .....	215
3. Selbsthilfefehandlung .....	216
4. Subjektives Rechtfertigungselement .....	218
II. Die Selbsthilferechte des § 859 BGB .....	218
§ 22. Das Recht auf vorläufige Festnahme (§ 127 I 1 StPO) .....	221
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	222
II. Festnahmelage .....	223
1. Betreffen oder Verfolgen auf frischer Tat .....	223
2. Festnahmegrund .....	225
III. Festnahmehandlung .....	225
IV. Subjektives Rechtfertigungselement .....	227
V. Falllösungen .....	227
§ 23. Einwilligung und Einverständnis .....	229
I. Grundlagen .....	229
II. Die rechtfertigende Einwilligung .....	231
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	231
2. Verfügbarkeit des geschützten Rechtsgutes .....	231
3. Verfügungsbefugnis .....	232
4. Einwilligungsfähigkeit .....	233
5. Einwilligungserklärung .....	234
6. Freiheit von Willensmängeln .....	234
7. Subjektives Rechtfertigungselement .....	237
8. Einverständliche Fremdgefährdung .....	238
III. Das tatbestandsausschließende Einverständnis .....	238
1. Willensmängel .....	239
2. Einwilligungsfähigkeit .....	239
3. Einverständniserklärung .....	239

IV. Die mutmaßliche Einwilligung .....	240
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	240
2. Erscheinungsformen .....	241
3. Subsidiarität .....	242
4. Ermittlung des mutmaßlichen Willens .....	243
5. Subjektives Rechtfertigungselement .....	243
V. Die hypothetische Einwilligung .....	244
VI. Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB) .....	244

## **5. Kapitel. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Schuld**

§ 24. Grundlagen .....	246
I. Schuldprinzip und Schuldbegriff .....	246
II. Schuldfähigkeit .....	247
III. Die Schuldstufe in der Fallbearbeitung .....	249
§ 25. Actio libera in causa .....	250
I. Grundlagen .....	250
II. Die vorsätzliche actio libera in causa .....	251
1. Bei Erfolgsdelikten .....	251
2. Bei verhaltensgebundenen Delikten .....	254
3. Einzelfragen .....	255
III. Die fahrlässige actio libera in causa .....	256
IV. Aufbaufragen .....	258
V. Actio libera in causa und § 21 .....	259
§ 26. Entschuldigender Notstand (§ 35) .....	260
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	261
II. Voraussetzungen (§ 35 I 1) .....	262
1. Notstandslage .....	262
2. Notstandshandlung .....	263
3. Rettungsabsicht .....	263
4. Beispiele .....	264
III. Zumutbarkeit der Gefährhinnahme (§ 35 I 2) .....	265
1. Selbstverursachung der Gefahr .....	265
2. Bestehen eines besonderen Rechtsverhältnisses .....	266
3. Sonstige Fälle .....	267
4. Probleme der Notstandshilfe .....	268
IV. Irrtum (§ 35 II) .....	269
V. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand .....	269
§ 27. Notwehrexzess (§ 33) .....	271
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	272
II. Der intensive Notwehrexzess .....	274
III. Der extensive Notwehrexzess .....	277
IV. Asthenische Affekte .....	278

V. Zum bewussten Notwehrexzess .....	279
VI. Verteidigungswille .....	280
VII. Der Putativnotwehrexzess .....	280
§ 28. Weitere Entschuldigungsgründe .....	281
I. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	281
II. Glaubens- und Gewissensfreiheit (Art. 4 I GG) .....	282

## 6. Kapitel. Irrtum

§ 29. Grundlagen .....	284
§ 30. Der Erlaubnistatbestandsirrtum .....	285
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	286
II. Die strenge Schuldtheorie .....	289
III. Die eingeschränkten Schuldtheorien .....	290
1. Die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen .....	290
2. Die vorsatzunrechtverneinende eingeschränkte Schuldtheorie ....	291
3. Die rechtsfolgenverweisende oder vorsatzschuldverneinende eingeschränkte Schuldtheorie .....	291
4. Stellungnahme .....	292
5. Fahrlässige Begehung .....	293
IV. Falllösungen .....	293
§ 31. Verbotsirrtum .....	295
I. Grundlagen .....	295
II. Fehlen des Unrechtsbewusstseins .....	296
III. Erscheinungsformen des Verbotsirrtums .....	298
IV. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums .....	299
§ 32. Sonstige Irrtümer .....	302
I. Irrtum über Entschuldigungsgründe .....	303
II. Weitere Irrtümer .....	304

## 7. Kapitel. Versuch und Rücktritt

§ 33. Grundlagen .....	306
I. Einführung .....	306
II. Verwirklichungsstufen des Vorsatzdelikts .....	307
§ 34. Der Versuch des Einzeltäters .....	309
I. Aufbaufragen .....	309
II. Zur Vorprüfung .....	311
III. Subjektiver Tatbestand (Tatentschluss) .....	311
1. Endgültiger Tatentschluss .....	311
2. Zur Prüfung in der Fallbearbeitung .....	312
IV. Objektiver Tatbestand (§ 22) .....	314
1. Der Versuchsbeginn – Grundlagen .....	314



2. Beispielhafte Vertiefung .....	315
3. Insbesondere Handlungen im Vorfeld der tatbestandlichen Ausführungshandlung .....	316
4. Der Versuchsbeginn beim Stellen von Fallen und bei Distanzdelikten .....	320
5. Zusammengesetzte Delikte, Qualifikationen und Regelbeispiele .....	322
§ 35. Untauglicher Versuch und Wahndelikt .....	325
I. Untauglicher Versuch .....	326
II. Grob unverständiger und abergläubischer Versuch .....	328
1. Grober Unverstand (§ 23 III) .....	328
2. Abergläubischer Versuch .....	328
III. Wahndelikt .....	329
IV. Irrtümer im Vorfeld des Tatbestandes .....	329
§ 36. Der Versuch: Sonderfälle .....	333
I. Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft .....	334
1. Einführung .....	334
2. Meinungsgruppen .....	334
II. Versuchsbeginn bei Mittäterschaft .....	337
III. Versuchsbeginn bei vermeintlicher Mittäterschaft .....	339
IV. Versuchsbeginn beim unechten Unterlassungsdelikt .....	341
V. Sonstige Fälle .....	342
§ 37. Der Rücktritt des Einzeltäters (§ 24 I) .....	343
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	344
1. Grundlagen .....	344
2. Aufbaufragen .....	346
II. Fehlgeschlagener Versuch .....	348
1. Grundlagen .....	348
2. Drei Fallgruppen .....	349
III. Abgrenzung zwischen unbeendetem und beendetem Versuch .....	352
IV. Einzel- oder Gesamtbetrachtungslehre .....	354
1. Grundlagen .....	354
2. Rücktrittsmöglichkeit trotz außertatbestandlicher Zielerreichung .....	359
3. Grenzen der Gesamtbetrachtung .....	361
4. Aufbaufragen in der Fallbearbeitung .....	362
V. Rücktritt vom unbeendeten Versuch (§ 24 I 1 Var. 1) .....	364
1. Aufgabe der weiteren Ausführung der Tat .....	364
2. Merkmal der Freiwilligkeit .....	366
VI. Rücktritt vom beendeten Versuch durch Verhindern der Vollendung (§ 24 I 1 Var. 2) .....	370
1. Grundlagen .....	370
2. Verhindern der Vollendung .....	371
3. Der „halbherziger“ Rücktritt .....	375

4. Der „antizipierte“ Rücktritt .....	376
5. Freiwilligkeit .....	377
VII. Rücktritt vom beendeten Versuch durch ernsthaftes Sichbemühen (§ 24 I 2) .....	377
1. Grundlagen .....	377
2. Nichtvollendung der Tat ohne Zutun .....	378
3. Sichbemühen .....	379
4. Ernsthaftigkeit des Sichbemühens .....	380
5. Freiwilligkeit .....	382
VIII. Teilrücktritt .....	382
§ 38. Der Rücktritt des Beteiligten (§ 24 II) .....	383
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	384
II. Anwendungsbereich .....	385
1. Keine versuchte (Haupt-)Tat .....	385
2. „Rücktritt“ im Vorbereitungsstadium .....	386
3. Fortwirken des Tatbeitrags bis zur Vollendung der Haupttat .....	387
III. Die Rücktrittsfälle des § 24 II .....	388
1. Verhindern der Vollendung (§ 24 II 1) .....	388
2. Ernsthaftes Bemühen (§ 24 II 2 Var. 1) .....	390
3. Begehung der Tat unabhängig vom früheren Tatbeitrag (§ 24 II 2 Var. 2) .....	390
§ 39. Tätige Reue .....	391
<b>8. Kapitel. Täterschaft und Teilnahme</b>	
§ 40. Grundlagen .....	393
§ 41. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme .....	394
I. Tatbestände mit besonderen Täterqualitäten .....	395
II. Abgrenzungstheorien .....	395
1. Überholte Theorien .....	396
2. Tatherrschaftslehre versus gemäßigte subjektive Theorie .....	396
3. Der Streit um die Notwendigkeit einer objektiven Mitwirkung im Ausführungsstadium der Tat .....	399
§ 42. Unmittelbare Täterschaft (§ 25 I Var. 1) .....	402
I. Alleintäterschaft .....	402
II. Nebentäterschaft .....	402
III. Handeln für einen anderen (§ 14) .....	403
1. Grundlagen .....	403
2. Einzelheiten .....	404
§ 43. Mittelbare Täterschaft (§ 25 I Var. 2) .....	405
I. Grundlagen und Aufbaufragen .....	406
II. Die Fälle des deliktischen Minus beim Werkzeug .....	408
1. Deliktisches Minus auf der Ebene der Tatbestandsmäßigkeit .....	408

2. Deliktisches Minus auf der Ebene der Rechtswidrigkeit .....	412
3. Deliktisches Minus auf der Ebene der Schuld .....	413
III. Die Fälle des „Täters hinter dem Täter“ .....	415
1. Grundlagen .....	415
2. Vermeidbarer Verbotsirrtum beim Werkzeug .....	415
3. Ausübung von Zwang unterhalb der Schwelle des § 35 .....	416
4. Verminderte Schuldfähigkeit .....	417
5. Irrtümer über den konkreten Handlungssinn .....	418
6. Organisationsherrschaft .....	420
IV. Irrtumsfragen .....	423
1. Exzess und error in persona .....	423
2. Irrtümer über das deliktische Minus .....	424
V. Sonstiges und weitere Aufbaufragen .....	426
§ 44. Mittäterschaft (§ 25 II) .....	428
I. Grundlagen .....	429
II. Aufbaufragen .....	430
III. Gemeinsamer Tatentschluss/Tatplan .....	433
1. Verabredung .....	433
2. Abstandnahme vom gemeinsamen Tatentschluss .....	434
3. Exzessfragen .....	436
4. Sukzessive Mittäterschaft .....	440
IV. Gemeinsame Tausführung .....	442
V. Falllösungen .....	444
VI. Die Fälle der additiven und alternativen Mittäterschaft .....	446
VII. Sonstiges .....	446
§ 45. Teilnahme: Anstiftung (§ 26) und Beihilfe (§ 27) .....	447
I. Grundlagen .....	448
II. Aufbaufragen .....	450
III. Die vorsätzliche rechtswidrige Haupttat .....	451
1. Die limitierte Akzessorität .....	451
2. Unterscheidung zwischen erfolgreicher und bloß versuchter (erfolgloser) Teilnahme .....	452
IV. Anstiftung (§ 26) .....	453
1. Objektiver Tatbestand: Bestimmen .....	453
2. Bestimmen bei einem schon zur Tat entschlossenen Täter .....	455
3. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	458
4. Der error in persona des Haupttäters .....	460
5. Vorsatz zur Begehung einer vollendeten Haupttat .....	463
6. Die problematische Agent-provocateur-Konstellation .....	464
7. Beteiligung an der Anstiftung .....	465
V. Beihilfe (§ 27) .....	466
1. Objektiver Tatbestand: Hilfeleisten .....	466
2. Die Problematik der neutralen Beihilfe .....	470
3. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	473

4. Vorsatz zur Begehung einer vollendeten Haupttat .....	475
5. Sukzessive Beihilfe .....	475
VI. Sonstiges zu §§ 26 und 27 .....	476
§ 46. Besondere persönliche Merkmale (§ 28) .....	477
I. Grundlagen .....	477
1. Grundgedanke .....	477
2. Strafrahmenschiebung gemäß § 28 I .....	477
3. Tatbestandsverschiebung gemäß § 28 II .....	478
4. Die Beteiligten .....	479
II. Die besonderen persönlichen Merkmale im Einzelnen .....	479
§ 47. Versuch der Beteiligung (§§ 30, 31) .....	482
I. Grundlagen .....	482
II. Die versuchte Anstiftung (§ 30 I) .....	483
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	483
2. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz .....	484
3. Objektiver Tatbestand: Unmittelbares Ansetzen .....	486
III. Die Verabredung (§ 30 II Var. 3) .....	487
1. Grundlagen und Aufbaufragen .....	487
2. Tatbestandsmäßigkeit .....	488
IV. Das Sich-Bereiterklären (§ 30 II Var. 1) .....	490
V. Die Annahme des Erbietens (§ 30 II Var. 2) .....	492
VI. Rücktritt (§ 31) .....	493
1. Von der versuchten Anstiftung (§ 31 I Nr. 1) .....	493
2. Von der Bereiterklärung (§ 31 I Nr. 2) .....	493
3. Von der Verabredung und der Annahme des Erbietens (§ 31 I Nr. 3) .....	494
4. Freiwilliges und ernsthaftes Bemühen (§ 31 II) .....	494
VII. Konkurrenzen .....	494

### 9. Kapitel. Das Unterlassungsdelikt

§ 48. Grundlagen .....	497
I. Echte und unechte Unterlassungsdelikte .....	497
II. Abgrenzung von Tun und Unterlassen .....	499
1. Bedeutung .....	499
2. Abgrenzungskriterien .....	499
3. Abgrenzung bei Fahrlässigkeitsdelikten .....	500
4. Abbruch fremder Rettungsbemühungen .....	501
5. Abbruch eigener Rettungsbemühungen .....	501
§ 49. Das vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt .....	502
I. Grundlagen .....	503
II. Aufbaufragen .....	503

III. Objektiver Tatbestand .....	505
1. Tatbestandsmäßige Situation: Vorliegen des Tatbestandes eines Erfolgsdelikts .....	505
2. Unterlassung einer Verhinderungshandlung trotz Handlungsmöglichkeit .....	505
3. (Hypothetische) Kausalität .....	506
4. Objektive Zurechnung .....	511
5. Garantenstellung .....	512
6. Entsprechungsklausel .....	512
IV. Vorsatz .....	514
V. Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	515
VI. Schuld .....	519
1. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	519
2. Verbotsirrtum bzw. Gebotsirrtum .....	520
VII. Versuch und Rücktritt .....	520
1. Versuch .....	520
2. Rücktritt .....	522
§ 50. Die Garantenstellungen .....	524
I. Grundlagen .....	525
II. Beschützergaranten .....	527
1. Familiäre Verbundenheit .....	527
2. Enge persönliche Lebensbeziehungen .....	530
3. Gefahrengemeinschaften .....	531
4. Vertrag und tatsächliche Übernahme .....	531
5. Weitere Beschützergaranten, insbesondere Amtsträger .....	532
6. Reichweite der Schutzpflicht .....	534
III. Überwachungsgaranten .....	535
1. Grundlagen .....	535
2. Verantwortlichkeit für Sachen als Gefahrenquellen .....	536
3. Verantwortlichkeit für Personen als Gefahrenquellen .....	540
4. Vorangegangenes gefährdendes Tun (Ingerenz) .....	543
§ 51. Täterschaft und Teilnahme beim Unterlassungsdelikt .....	551
I. Mehrere Unterlassende .....	551
II. Mittelbare Täterschaft .....	552
III. Beteiligung eines Nichtgaranten durch aktives Tun am unechten Unterlassungsdelikt .....	552
IV. Beteiligung eines Garanten durch Unterlassen an einem Begehungsdelikt .....	553
1. Grundlagen .....	553
2. Abgrenzung zwischen Täterschaft und Beihilfe durch Unterlassen .....	555
V. Anstiftung durch Unterlassen .....	559

**10. Kapitel. Das Fahrlässigkeitsdelikt**

§ 52. Das fahrlässige Begehungsdelikt .....	561
I. Grundlagen .....	562
1. Einführung .....	562
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit .....	563
II. Aufbaufragen .....	564
III. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung .....	566
1. Grundlagen .....	566
2. Sonderwissen und Sonderkönnen .....	567
3. Vertrauensgrundsatz .....	568
4. Übernahmefahrlässigkeit .....	568
IV. Objektive Voraussehbarkeit des Kausalverlaufs und Erfolgseintritts .....	569
V. Pflichtwidrigkeitszusammenhang .....	569
VI. Schutzzweckzusammenhang .....	571
VII. Abgrenzung nach Verantwortungsbereichen .....	573
1. Grundlagen .....	573
2. Verantwortungsbereich des Opfers .....	574
3. Verantwortungsbereich Dritter .....	577
VIII. Rechtswidrigkeit .....	582
1. Rechtfertigungssituationen .....	582
2. Subjektives Rechtfertigungselement .....	583
IX. Schuld .....	584
§ 53. Täterschaft und Teilnahme beim Fahrlässigkeitsdelikt .....	586
I. Der Teilnehmer als möglicher Nebentäter .....	586
II. Fahrlässige Mittäterschaft .....	586
§ 54. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt .....	589
I. Aufbaufragen .....	589
II. Fahrlässigkeitskonstellationen .....	590
§ 55. Erfolgsqualifizierte Delikte und andere Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen .....	592
I. Erfolgsqualifizierte Delikte .....	592
II. Andere Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen .....	593

**11. Kapitel. Konkurrenzlehre**

§ 56. Konkurrenzen .....	595
I. Grundlagen .....	595
II. Fallbearbeitung .....	596
III. Handlungseinheit .....	599
1. Eine Handlung im natürlichen Sinn (Willensbetätigung in einem Akt) .....	599

2. Handlungseinheit bei iterativer und sukzessiver Tatbestandsverwirklichung .....	600
3. Rechtliche Handlungseinheit .....	601
IV. Gesetzeskonkurrenz .....	602
1. Grundlagen .....	602
2. Bereich der Handlungseinheit .....	602
3. Bereich der Handlungsmehrheit .....	605
V. Tateinheit (§ 52) .....	606
1. Grundlagen .....	606
2. Tateinheit in Fällen rechtlicher Handlungseinheiten .....	607
3. Speziell das Prinzip der Verklammerung .....	610
4. Speziell die natürliche Handlungseinheit .....	611
VI. Tatmehrheit (§ 53) .....	613
VII. Beteiligung und Unterlassung .....	613
1. Beteiligung .....	613
2. Unterlassung .....	614
VIII. Zur Tenorierung des Schuldspruchs .....	615
§ 57. Konkurrenzfragen bei tatsächlichen Zweifeln .....	616
I. Grundsatz in dubio pro reo .....	616
II. Fallbearbeitung .....	617
III. Stufenverhältnisse .....	617
IV. Wahlfeststellung .....	619
1. Grundlagen .....	619
2. Gleichartige Wahlfeststellung .....	619
3. Ungleichartige Wahlfeststellung .....	620
V. Postpendenz und Präpendenz .....	622
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>625</b>

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG